

**Interpellation Bisig-Rapperswil-Jona / Cavelti Haller-Jonschwil (4 Mitunterzeichnende):
«Biodiversitätskrise in der Landwirtschaft**

Die Biodiversität nimmt weltweit, schweizweit und kantonsweit in einem atemberaubenden Tempo ab. Die Intensivierung der Landwirtschaft ist in der Schweiz neben dem Siedlungs- und Verkehrswachstum sowie der Jagd einer der Hauptgründe. Die St.Galler Regierung kommt in ihrem Bericht 40.20.02 «Perspektiven der St.Galler Landwirtschaft» zum selben Schluss. Sie hält fest:

- dass die Biodiversität im Kanton St.Gallen weiterhin sinkt;
 - die Qualität von Biodiversitätsflächen vielerorts zu tief ist;
 - dass die Tierbestände und die Produktionsintensitat zu hoch sind;
 - dass die «Umweltziele Landwirtschaft» ohne zusätzliche Anstrengungen nicht erfüllt werden;
 - dass es im Talgebiet zu wenige ökologische Ausgleichsflächen gibt;
 - dass die bisherigen Schutzbestimmungen und Instrumente nicht ausreichen, um die Biodiversitätsverlust im Kanton zu stoppen;
 - dass der Unterhalt von vielen Trockenwiesen und -weiden nicht gesichert ist;
 - dass Hecken aufgegeben oder nicht fachgerecht gepflegt werden;
 - und dass der Gesetzesvollzug bei ökologisch ausgerichteten Massnahmen mangelhaft ist.
- Im Bericht geht leider nicht hervor, wie der Kanton St.Gallen die Biodiversitätskrise in der Landwirtschaft stoppen will.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie möchte die Regierung den Biodiversitätsverlust in der Landwirtschaft stoppen?
2. Welche Massnahmen plant die Regierung zur Reduktion der Tierbestände und der Produktionsintensitat?
3. Welche Massnahmen plant die Regierung damit ökologische Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft langfristig gesichert sind, die nötige Qualität aufweisen und fachgerecht unterhalten werden?
4. Wie möchte die Regierung den Gesetzesvollzug bei ökologischen Massnahmen sicherstellen?
5. Wie stellt die Regierung sicher, dass landwirtschaftliche Beiträge keine negativen Auswirkungen auf die Biodiversität haben?
6. Warum plant die Regierung nicht eine Erhöhung des Kredits für die kofinanzierten Landschaftsqualitats- und Vernetzungsprojekte?»

15. September 2020

Bisig-Rapperswil-Jona
Cavelti Haller-Jonschwil

Lüthi-St.Gallen, Mattle-Altstätten, Monstein-St.Gallen, Noger-Engeler-Haggenschwil